Aus der Serie: Ein Jahrhundert des Fortschrittes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Serie:
Ein Jahrhundert des Fortschrittes

Schreckschuss

In einem Aussenquartier grenzt ein Getreidefeld direkt an einige Villen, was jedoch den Bauer nicht davon abhält, eine Schreckvorrichtung gegen die Spatzen anzubringen, welche jede Viertelstunde Schreckschüsse abgibt. Darob begreiflicherweise Reklamationen der Nachbarn. Da meint der Bauer, sich zu einer Direktorsgattin wendend, gelassen: «Dänn stönd Sie halt ane als Vogelschüchi!» Hebo

Hopla!

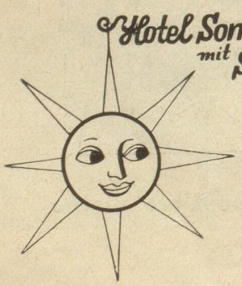
Auf einer Umsteigestelle warten die Hopla-Gäste auf die Weiterfahrt. Da verspürt ein biederes Männchen ein menschliches Rühren und verschwindet in einem bekannten Lokal. Bald kommt er wieder und geht zum Bahnhofvorstand.

«Was wünschen Sie», fragt der Vorstand.

«Ha, den Schlüssel zum W.C.»

«Da braucht es keinen Schlüssel. Sie müssen nur zehn oder zwanzig Rappen in den Schlitz einwerfen, dann öffnet sich die Tür von selbst.»

«So ... goht der Schwindel jetzt scho a. I bi doch Hopla-Gascht, da ischt alles ibegriffe.» Elor



Hotel Sonne Stein a/Rhein mit Scheffelstube.

Sonne im Herzen,
Sonne im Wein,
Wein in der «Sonne»
Und Speisen - o Wonne...
In der «Sonne» in Stein!

H. Furrer, Küchenchef.

In die Ehe steuern,
Freundschaft erneuern,
Mit Vereinen festen
Geschieht am besten:

im **Rest. Kaufleuten, Zürich**
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker